

Am 11. Juni feiern wir den Muttertag. Wohl ist in jedem Menschen, und sei es der verworfenste, der Glaube an die Mutter und die reine Liebe zur Mutter immer lebendig, und es gibt in einem Menschenleben so viele Tage, wo jeder Mensch im Glück und besonders im Leid zur Mutter seine Zuflucht nimmt.

Nun wollen wir einen Tag im Jahre bestimmen, an welchem die Mutter als großes Symbol über uns steht.

Die Mutter ist dem Neugeborenen die wirkliche Heimat, die ihm Leben gab und Atem fürs Dasein. Die Mutter ist für das heranwachsende Kind der Wegweiser und der Inbegriff des Schutzes gegen Alles und Jeden.

Die Mutter gibt Rat, die Mutter spricht Trost, die Mutter stillt die Schmerzen. Von der Mutter lernt das Kind die Sprache, die Mutter befruchtet seinen Geist und sein Herz.

Die Mutter ist für den erwachsenen Menschen, den das Leben hinausgeführt hat in die Welt, die Heimat.

Und hat das Kind im späteren Leben die Hand der Mutter auch weggestoßen und geht es seine eigenen Wege. Hat der Kampf der Generationen seinen Sinn gegen den Sinn der Mutter gestellt, der ihm bisher Weg und moralisches Gesetz war, im tiefsten Innern redet noch stets die Mutter ein mahnendes Wort und im Unbewußten bleibt sie fest verankert. Immer wieder, wenn die Kraft den Menschen verläßt, wenn die Verzweiflung ihn treibt, geht sein Gedanke zu der Mutter.

Der letzte Todeschrei der geplagten Kreatur ist der Ruf nach der Mutter. Die Mutter ist grenzenloses Erbarmen. Wenn das Kind sie getreten u. geschlagen hat, wenn es ihr Leid angetan hat, das kein Mensch vergessen und verzeihen kann, die Mutter verzeiht und nimmt das Kind an ihr Herz, wenn es in der Not zu ihr zurückkehrt. Kinder, feiert am 11. Juni eure Mutter. Menschen in Stadt und Land, gedenkt der Mütter, der eigenen, denen eure Liebe gehört, der fremden, verlassenen, denen an diesem Tag kein Kind seine Liebe entgegenbringt!

DER TAG der Mütter

